INHALTSVERZEICHNIS

	IFÜHRUNG	11
Wa	rum ein weiteres Buch über das Drehbuchschreiben?	
1. '	VON DER IDEE ZUR GESCHICHTE	15
	Wie kriege ich das, was ich im Kopf habe, aufs Papier?	15
	Auf der Suche nach einer Anleitung:	
	Drehbuchtheorien und Dramaturgiemodelle	17
	Was sonst?	
	Augen & Ohren auf	
	Fühlen	
	Als ob	20
	Erinnern	
	Recherche	
	Plot, Premise und dreidimensionale Charaktere – was zuerst?	
	Subjektives Drama vs. objektives Drama	
	Übungen	29
2.	LEBENDIGE FIGUREN STATT ZWEIDIMENSIONALER PAPPKAMERAD	EN35
2.	LEBENDIGE FIGUREN STATT ZWEIDIMENSIONALER PAPPKAMERAD Menschen im Mittelpunkt	
2.		35
2.	Menschen im Mittelpunkt Dreidimensionale Charaktere	35 35
2.	Menschen im Mittelpunkt Dreidimensionale Charaktere	35 36 36
2.	Menschen im Mittelpunkt Dreidimensionale Charaktere 1. Dimension: Physiologie 2. Dimension: Soziologie 3. Dimension: Psychologie	35 36 36 37
2.	Menschen im Mittelpunkt Dreidimensionale Charaktere 1. Dimension: Physiologie 2. Dimension: Soziologie 3. Dimension: Psychologie Biografie und Backstory einer Figur	35 36 36 37
2.	Menschen im Mittelpunkt Dreidimensionale Charaktere 1. Dimension: Physiologie. 2. Dimension: Soziologie. 3. Dimension: Psychologie Biografie und Backstory einer Figur Haltung entwickeln.	35 36 36 37 38
2.	Menschen im Mittelpunkt Dreidimensionale Charaktere 1. Dimension: Physiologie 2. Dimension: Soziologie 3. Dimension: Psychologie Biografie und Backstory einer Figur Haltung entwickeln. Fakten statt Urteile	35 36 36 37 38 38
2.	Menschen im Mittelpunkt Dreidimensionale Charaktere 1. Dimension: Physiologie. 2. Dimension: Soziologie. 3. Dimension: Psychologie Biografie und Backstory einer Figur Haltung entwickeln. Fakten statt Urteile Figurencharakteristika als Folge einzelner Ereignisse.	35 36 36 37 38 38
2.	Menschen im Mittelpunkt Dreidimensionale Charaktere 1. Dimension: Physiologie 2. Dimension: Soziologie 3. Dimension: Psychologie Biografie und Backstory einer Figur Haltung entwickeln. Fakten statt Urteile Figurencharakteristika als Folge einzelner Ereignisse Autobiografie statt Biografie	35 36 37 38 38 39
2.	Menschen im Mittelpunkt Dreidimensionale Charaktere 1. Dimension: Physiologie 2. Dimension: Soziologie. 3. Dimension: Psychologie Biografie und Backstory einer Figur Haltung entwickeln. Fakten statt Urteile Figurencharakteristika als Folge einzelner Ereignisse. Autobiografie statt Biografie Es gibt für alles einen Grund, manchmal auch zwei	35 36 36 38 38 39 41
2.	Menschen im Mittelpunkt Dreidimensionale Charaktere 1. Dimension: Physiologie 2. Dimension: Soziologie 3. Dimension: Psychologie Biografie und Backstory einer Figur Haltung entwickeln. Fakten statt Urteile Figurencharakteristika als Folge einzelner Ereignisse Autobiografie statt Biografie	35 36 37 38 39 41 41

Character Spine und Passive Hauptfiguren	48
Empathie statt Identifikation	49
Das Geheimnis interessanter Figuren	53
Wann wir einen Menschen interessant finden: drei Prämissen	54
Recherche. 1. Äußere Wirklichkeit 2. Innere Wirklichkeit	56
Fragen, Fragen, Fragen	59
Sieben Beispiele schlecht entwickelter Filmfiguren	60
Übungen	67
3. WESSEN GESCHICHTE IST ES?	73
Die Hauptfigur	73
Das Ziel	75
So konkret wie möglich	
Die Hindernisse	78
Aktive versus passive Imagination	
Das Bedürfnis	80
Der Herzwert	82
Der Gegenspieler	82
Perspektivwechsel	
Kann es nur einen geben? Zwei Hauptfiguren Ensemblefilm Passive Hauptfiguren Hauptfigur und dominante Figur.	
Character Arc: Die Entwicklung des Charakters innerhalb der Ge- Wie äußert sich Charakter?	
Übung	98
4. DIE GESCHICHTE	101
Dramatisches Erzählen vs. episches Erzählen	101
Stoffentwicklung – Etappen auf dem Weg zum Drehbuch Ideenskizze und Exposé	
Treatment und Bildertreatment	102
Beat-Sheet	
Drehbuch	104

	Die dramatische Struktur Was es mit Drehbuchmodellen auf sich hat Story oder Plot Akt	106 107
	Anfang, Mitte, Schluss: Die Drei-Akt-Struktur I. Akt/Exposition Wendepunkt II. Akt/Konflikt III. Akt/Auflösung	108 109 110 110
	Sequenzen	111
	Höhepunkt	116
	Szene	118 119
	Übungen	120
5 T	EXT UND SUBTEXT	125
J. 1	Thema eines Drehbuchs	
	Worum geht es in dem Film?	
	Worum geht es wirklich in dem Film?	
	Die Essenz der Geschichte	
	Ereignisse einer Szene	
	Szene (1) – Worum geht es?	
	Szene (2) – Worum geht es wirklich?	
	Dramatische und andere Szenen	
	Story-Beats	135
	Gewinn und Verlust	149
	Die Essenz einer Szene	152
	Dialog	153
	Von Menschen und anderen komischen Vögeln	153
	Das Gesagte und das Gemeinte	155
	Ziele und Strategien	160
	Motivation, Stimmung, Gefühle	161
	Satzbau im Dialog: Drei Prinzipien	163

	50:50-Doktrin oder die Kunst des Weglassens	164
	Die häufigsten Fallstricke misslungener Dialoge	165
	Übungen	168
6. [DER KONFLIKT	175
	Story Arc: Hoffen und Befürchten	175
	Story Molekül 1. Der äußere Konflikt. 2. Der Konflikt der zentralen Beziehung 3. Der innere Konflikt	178 179 179
	Wenn ein oder mehrere Konfliktbereiche fehlen	183
	Tiefe statt Breite	184
	Haupt- und Nebenhandlung oder: Der geflochtene Zopf	185
	Unpersönliche Konflikte und abstrakte Antagonisten	
	Konflikt: aufsteigend, vorschwebend, springend	
	Fünf Säulen	
	Übungen	
7. !	REWRITE!	209
	Kritik	210
	Die fünf Phasen des Sterbens, oder Wie geht's jetzt weiter?	
	Phase 1: Leugnen	
	Phase 1: LeugnenPhase 2: Zorn	
	Phase 1: LeugnenPhase 2: ZornPhase 3: Verhandeln	212 213 213
	Phase 1: LeugnenPhase 2: Zorn	212 213 213
	Phase 1: LeugnenPhase 2: ZornPhase 3: VerhandelnPhase 4: Depression	
	Phase 1: Leugnen Phase 2: Zorn Phase 3: Verhandeln Phase 4: Depression Phase 5: Akzeptanz.	212 213 213 214 215
	Phase 1: Leugnen	212 213 214 215 216
	Phase 1: Leugnen. Phase 2: Zorn. Phase 3: Verhandeln Phase 4: Depression Phase 5: Akzeptanz Neu erfinden statt ausbessern, abschleifen, ankleben. Einen Schritt zurück	
	Phase 1: Leugnen. Phase 2: Zorn. Phase 3: Verhandeln Phase 4: Depression Phase 5: Akzeptanz Neu erfinden statt ausbessern, abschleifen, ankleben. Einen Schritt zurück Die »Eigentlich-schon-ganz-gut«-Falle.	212213214215216218
	Phase 1: Leugnen. Phase 2: Zorn. Phase 3: Verhandeln Phase 4: Depression Phase 5: Akzeptanz Neu erfinden statt ausbessern, abschleifen, ankleben. Einen Schritt zurück Die »Eigentlich-schon-ganz-gut«-Falle. Die Story	212213214215216218222
	Phase 1: Leugnen. Phase 2: Zorn. Phase 3: Verhandeln Phase 4: Depression Phase 5: Akzeptanz Neu erfinden statt ausbessern, abschleifen, ankleben. Einen Schritt zurück Die »Eigentlich-schon-ganz-gut«-Falle. Die Story	

8. TRAINING UND RESSOURCEN EINES DREHBUCHAUTORS	235
Beobachten	236
Erinnern	238
Imagination	240
Gefühle	241
Empathie	244
Intuition	248
9. SCHREIBBLOCKADE	253
Schwierigkeiten beim Schreiben	253
Konzentration	255
Freiheit zu scheitern	257
Dem Monster ins Angesicht schauen	258
Viel Schreiben	259
Drei Lösungen für jedes Story-Problem	260
Triff eine Entscheidung - irgendeine	261
Im Zweifel Liebe	262
Eine persönliche Verbindung	264
Bevor der Groschen fällt	264
Flow	265
Fragen, Fragen, Fragen	266
Respekt	267
EPILOG	271
Schreiben	271
Leben	273
Vertrauen	274
Freude	275
ANHANG	277
Beispiel: Szene aus dem Kinospielfilm Nemess – Ziele, Strategien, Bea	ts277
Index Filmtitel	297
Glossar	307